

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 02.11.2022
AZ.: IV/68 Abfallberatung

WP 20-25 SV 68/023

Mitteilungsvorlage

Abfallwirtschaftliche Daten der Stadt Hilden aus dem Jahr 2021

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Ratsmitglied Erbe			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz

24.11.2022

Kenntnisnahme

Anlage A. Abfall- und Wertstoffmengen in der Stadt Hilden 1986 bis 2021

Anlage B. Abfallzusammensetzung und Leistungsdaten 2021

Anlage C. Entwicklung des Behälterbestandes und des Müll-Liter-Volumens 1992-2021

Anlage D. Entwicklung der Entsorgungskosten und Abfallgebühren 1994-2021

Anlage E. Entwicklung der Abfallmengen auf dem Wertstoffhof 2000-2021

Anlage F. Vergleich der Abfall- und Abwassergebühren im Kreis Mettmann 2021 (BdSt NW)

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nimmt Kenntnis von den abfallwirtschaftlichen Daten der Stadt Hilden aus dem Jahr 2021.

Erläuterungen und Begründungen:**Abfallwirtschaftliche Daten der Stadt Hilden 2021****Abfallbilanz 2021**

Die abfallwirtschaftlichen Daten des Jahres 2021 sind in vielen Städten aufgrund der Starkregen- und Hochwasservorkommnisse im Sommer 2021 von erhöhten Haus- und Sperrgutmengen geprägt. Diese Entwicklung kann so auch für die Stadt Hilden bestätigt werden.

Nachdem die Gesamtabfallmenge im Vorjahr um 151 t gestiegen ist, nahm die Abfallmenge im Jahr 2021 um 357 t zu. Darin enthalten sind nicht die direkten Sperr- und Hausmüllmengen aus den Hochwasserereignissen, die mit 498 t im Gebührenhaushalt neutralisiert und die Kosten über das Land NRW in 2022 erstattet wurden.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden 233 t Wertstoffe und 124 t Abfälle zur Beseitigung mehr eingesammelt.

Die Mengenentwicklung zum Vorjahr beträgt im Einzelnen:		
Restmüll	-	29 t
Sperrmüll	+	141 t
Altmetall	-	19 t
Altholz	+	50 t
Bioabfälle	+	243 t
Grünabfälle (Private Haushalte)	-	31 t
Grünabfälle (Städt. Anlagen)	+	24 t
Altpapier	+	31 t
Altglas	-	116 t
Verpackungen	+	2 t
Altkleider	+	8 t
Elektroaltgeräte	+	33 t
Schadstoffe	+	13 t
SUMME	+	357 t

Die Menge an Abfällen zur Beseitigung (Restmüll und Sperrmüll) stagniert in den letzten Jahren bei stetiger Zunahme der Bevölkerung und der Wohnungen in Hilden.

Entwicklung der Haus- und Sperrmüllmengen in kg pro Einwohner seit 2012									
2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
234	233	232	233	235	234	239	236	234	237

Diese abfall- und umweltpolitisch positive Entwicklung liegt nach Auskunft des Kreises Mettmann auch über das Kreisgebiet hinaus im Trend, obwohl keine eindeutigen Faktoren herzuleiten sind.

Die Stadt Hilden liegt trotz seiner großstädtischen Einwohnerdichte von knapp über 2.126 E./km², bei den gemischten Siedlungsabfällen mit 234 kg je Einwohner und Jahr und einer Verwertungsquote von 52 %, im Normalbereich der Siedlungsstruktur bei städt. Regionen mit 1.000 – 2.000 E./km².

In Bezug auf Siedlungsräume mit über 2.000 E./km² hat Hilden eine überdurchschnittliche Verwertungsquote.

Die Bioabfallmenge aus Biotonnen ist im Jahr 2020 und 2021 wieder deutlich angestiegen, nachdem die Menge in den Vorjahren stagnierte. Da in den Biotonnen auch viele Grünabfälle gesammelt werden, sind Schwankungen bei der Bioabfallmenge durch klimatische Faktoren (z.B. Hitzeperioden der letzten Jahre) immer möglich.

Entwicklung der Bio- und Grünabfallmengen in kg pro Einwohner seit 2013									
	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Bioabfälle Biotonnen	71	67	63	63	65	67	67	73	67
Grünabfälle Haushalte	7	8	10	8	9	9	8	10	9
Grünabfälle Anlagen	18	18	16	18	18	18	20	20	16
SUMME	97	93	89	89	92	94	95	103	92

Die Sammelquote bei den Bio- und Grünabfällen liegt in Hilden mit ca. 97 kg je Einwohner und Jahr leicht unter dem Landesdurchschnitt von ca. 116 kg je Einwohner, da der Anschlussgrad an die Bioabfallsammlung insbesondere in großen Wohnanlagen geringer ist als in Ein- und Zweifamilienhäusern und kleineren Mehrfamilienhausobjekten.

Dies ist allerdings ein typischer Wert für dicht besiedelte Städte mit einem hohen Anteil an Geschosswohnungsbau. In Hilden werden ca. 55 % des Restmüllvolumens über Großraumcontainer 660 Liter eingesammelt.

Die Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft Stadt Düsseldorf und Kreis Mettmann mbH (KDM) hat in den letzten Jahren geprüft, ob eine Vergärungsstufe in den Anlagenkreislauf einbezogen werden kann. Leider sieht sich die KDM mittelfristig nicht in der Lage, einen solchen Schritt zu gehen, wodurch auf absehbare Zeit wertvolle organische Bestandteile (gekochte Speiseabfälle, Brot- und Milchprodukte usw.) der Biotonne bzw. der Verwertung nicht zugeführt werden können.

Die Erfassung der sonstigen Wertstoffe befindet sich seit einigen Jahren auf einem stabilen Niveau. Negativ ist leider die Stagnation der Altpapiermenge auf niedrigerem Niveau als vor 10 Jahren. Gerade die Altpapiersammlung trägt zu wichtigen Einnahmen im Gebührenhaushalt bei.

Entwicklung der Wertstoffsammelmengen (ohne Bioabfall) in kg pro Einwohner seit 2013									
	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Altpapier	65	64	68	73	76	75	78	80	82
Altglas	24	25	23	22	23	22	24	24	24
Verpackungen	39	39	39	36	37	36	35	35	34
Altholz	15	16	15	16	16	15	13	14	15
Altmetall	4	3	4	4	3	3	3	2	2
Altkleider	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Elektrogeräte	4	4	4	4	5	5	5	5	4
SUMME	156	156	158	160	165	161	163	165	166

Der Rückgang der Altpapiermengen liegt u. a. daran, dass der Absatz von Printmedien (qualitativ hochwertige und schwere Deinkingware) in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgeht. Gleichzeitig ist der PPK-Verpackungsanteil (qualitativ minderwertige leichtere Packpapiere und Wellpappen) durch den Versandhandel in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen.

Gewerbliche Sammlungen in der Stadt Hilden

An der Ausgestaltung der gewerblichen Sammlungen entzündeten sich seit Inkrafttreten des neuen Kreislaufwirtschaftsgesetzes zahlreiche Diskussionen. Geht es um die Sammlung von Abfällen von privaten Haushalten und Abfällen zu Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen, haben prinzipiell die Kommunen das Zugriffsrecht.

Den gewerblichen Sammlern ist aber nicht gänzlich untersagt, bei den Privathaushalten werthaltige Abfälle abzuholen. Der Paragraph 17 im Kreislaufwirtschaftsgesetz regelt die Eckpunkte zur gewerblichen Sammlung, von denen viele heftig umstritten sind.

In diesem Kontext wurde die Altkleidersammlung in der Stadt Hilden ab dem 1.1.2022 neu organisiert. Bis zum 31.12.2021 erfolgte in Hilden die Altkleidersammlung noch über Sammelcontainer, die im Auftrag einer Arbeitsgemeinschaft dreier in Hilden tätiger karitativer Vereine (Rotes Kreuz, Malteser, Johanniter) aufgestellt und unterhalten wurden. Aufgrund eines Gerichtsurteils hätte die Stadt Hilden auch die Aufstellung von Sammelcontainern gewerblicher Sammler zulassen müssen.

Vor diesem Hintergrund hat der Hauptausschuss in Delegation für den Rat am 12.05.2021 beschlossen, im öffentlichen Verkehrsraum ab dem 01.01.2022 überhaupt keine Altkleidersammelcontainer mehr aufstellen zu lassen.

Die öffentliche Sammlung von Altkleidern erfolgt seit dem 01.01.2022 zentral im Bringsystem über den Wertstoffhof der Stadt Hilden. Gesammelte Altkleider können dann werktäglich zu den Öffnungszeiten des Wertstoffhofes kostenlos abgegeben werden.

Dieses öffentliche Erfassungssystem wird durch die wohnortnahe Altkleidersammlung der karitativen Vereine ergänzt, die seit dem 01.01.2022 auf „privaten“ Grundstücken der Stadt oder einer ihrer Beteiligungsgesellschaften entsprechende Sammelcontainer aufgestellt haben - in der Regel auf Stellplatzanlagen von Sporteinrichtungen.

Der Hildener Wertstoffhof wird mit seinen verschiedenen Angeboten weiterhin sehr positiv angenommen. Auf dem Zentralen Bauhof können von Mo. – Sa. 8 – 12 Uhr sowie am Do. von 14 – 18 Uhr diverse Wertstoffe kostenlos abgegeben werden. Für die Entsorgung von Kleinmengen Restmüll und Baumischabfällen sowie die Abgabe von Kompost und Streugut muss eine geringe Gebühr entrichtet werden.

Im Jahr 2020 fielen die abgelieferten Abfallmengen geringer aus, da der Wertstoffhof wegen der Corona-Pandemie für mehrere Wochen schließen musste. Im Jahr 2021 wurde wieder die Menge aus dem Jahr 2018 erreicht.

2021 wurden 1.125 Bauschuttanlieferungen berechnet. Das Angebot gilt für kleinere Mengen z.B. alte Fliesen, alte WC-Becken oder geringe Mengen an Renovierungsbauschutt. Größere Mengen müssen nach wie vor privat entsorgt werden.

Seit Januar 2009 nimmt der Bauhof auch Rest- und Mischmüll zum Satzungspreis von 5,50 € je 100 Liter zu den Wertstoffannahmezeiten an. Neben der Möglichkeit die kostenpflichtigen städt. Restmüllsäcke (80 Liter = 4,50 €) neben der Restmülltonne bereitzustellen, wird so auch die Möglichkeit eingeräumt, zusätzliche Restabfälle (Reste von Festen, Aufräumaktionen, Renovierungen usw.) auf dem Bauhof entsorgen zu können. Dieses Angebot wurde im letzten Jahr 3.889 mal in Anspruch genommen.

Im Sinne der Mülltrennung und Wirtschaftlichkeit wird seit 2017 auch auf dem Wertstoffhof Altholz getrennt vom Restmüll gesammelt. Da die Entsorgung von Altholz günstiger als das Verbrennungsentgelt für Restmüll ist, wird die Gebühr für Altholz je angefangene 100 ltr. auf 3,50 € festgesetzt. 2021 wurden 1.604 Anlieferungen registriert.

Daneben wurden 2.377 Kompostsäcke (je 3,50 €) verkauft. Damit werden in Hilden weitaus die meisten Kompostsäcke im Kreisgebiet abgegeben. Der Kompostverkauf in den kreisangehörigen Städten ist äußerst positiv zu bewerten, weil sich der Bioabfallkreislauf so erst richtig schließt. Der Kompost ist streng kontrolliert und zertifiziert. Übrigens können Bürgerinnen und Bürger des Kreises auf der Deponie Langenfeld-Immigrath losen Kompost (mit Behältern und Schütte) auch kostenlos abholen.

Auch das Angebot "Sperrgutexpress" wurde 2021 mit 250 Aufträgen gut angenommen. Innerhalb von 3 Arbeitstagen kann auf diese Weise bei Termindruck und Notfällen Sperrgut abgeholt werden.

Nicht immer reicht die Biotonne aus, um die plötzlich anfallenden Laubmengen im Herbst aufzunehmen. Daher bietet die Stadt als zusätzliches Angebot, neben der Biotonne und der kostenlosen Grünabfallannahme, den Laubsack aus reißfestem Papier für 1 € / Stck. an. 2021 wurden 964 Laubsäcke verkauft.

Die Gebührenentwicklung in Hilden ist in den letzten Jahren sehr positiv zu beurteilen. Eine 120 Liter Restmülltonne kostete im Jahr 2020 weniger als im Jahr 1998. Zum Jahr 2021 hatte der Kreis Mettmann das Verbrennungsentgelt allerdings deutlich erhöht, so dass sich auch in der Stadt Hilden eine merkbare Gebührenerhöhung ergeben hat. Die Stadt Hilden berechnet aber im Kreis Mettmann weiterhin die günstigsten Abfall- und Abwassergebühren. Auch im Gebührenvergleich des BdSt NW wird Hilden in beiden Bereichen unter den günstigsten Städten geführt.

Aktueller Sachstand zur Abfuhr der Leichtverpackungen (LVP) in den gelben Tonnen und Säcken:

Das Verpackungsgesetz verpflichtet Hersteller und Vertrieber, Verpackungen nach Gebrauch zurück zu nehmen und zu verwerten. Diese Pflicht übernehmen seit Einführung des Verpackungsgesetzes 1991 privatwirtschaftliche Duale Systeme, die die Einsammlung und Verwertung von Verpackungen in allen deutschen Städten und Kreisen ausschreiben und vergeben. Die öffentlichen Entsorgungsträger haben bei diesen privatwirtschaftlichen Vergabeverfahren keine Einflussmöglichkeiten.

Die Ausschreibungsführer werden alle drei Jahre unter den derzeit 10 Dualen Systemen ausgelost. Für den Kreis Mettmann wurde für den LVP-Ausschreibungszeitraum 2023 - 2025 das Duale System „PreZero Dual“ bestimmt.

Die PreZero Dual GmbH teilte der Stadt Hilden am 17.10.2022 mit, dass die RMG Rohstoffmanagement GmbH, Erbacher Str. 23, 65343 Eltville, als Bestbieter aus der Ausschreibungsrunde für die Jahre 2023-2025 hervorgegangen ist und damit für die LVP-Erfassung für die Jahre 2023-2025 beauftragt wurde.

Durch diesen Wechsel des Auftragnehmers muss in der Stadt Hilden und den anderen kreisangehörigen Städten durchaus mit „Reibungsverlusten“ gerechnet werden.

Die Fa. RMG teilte der Stadt Hilden mittlerweile mit, dass sich für die Haushalte so wenig wie möglich ändern soll. Es bleibt bei einer 14-tägigen Leerung in den schon bekannten Abfuhrbezirken. Auch besteht weiterhin eine alternative Wahlmöglichkeit zwischen „Gelbem Sack und Gelber Tonne“.

Nach der letzten Abfuhr der gelben Tonnen in der 51. Kalenderwoche 2022 werden die sich derzeit im Einsatzgebiet befindlichen Abfallbehälter durch die Awista-Logistik GmbH abgezogen. Die RMG GmbH wird die neuen Gelben Tonnen an den gleichen Anfallstellen schon ab Anfang Dezember im gesamten Kreisgebiet aufstellen.

Allerdings werden die von RMG ausgelieferten Behälter erst ab Januar 2023 geleert. Es wird demnach immer nur eine von möglicherweise zeitweise zwei Gelben Tonnen geleert werden.

Gemäß § 22 Abs. 1 VerpackG ist die Sammlung der Systembetreiber auf die „vorhandenen Sammelstrukturen“ der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger abzustimmen. Selbstverständlich wird die Stadt Hilden dem neuen Auftragnehmer alle relevanten Informationen zum Abfuhrgebiet zur Verfügung stellen, um einen reibungslosen Ablauf von städt. Müllabfuhr und privater Verpackungsentsorgung zu gewährleisten.

Die Stadt Hilden hat auch dem neuen Auftragnehmer gegen Erstattung der anfallenden Lager- und Personalkosten angeboten, die städtischen Ausgabestellen im Rathaus und auf dem Zentralen Bauhof zur Ausgabe von neuen gelben Säcken nutzen zu dürfen. Dies hat die Fa. RMG GmbH leider abgelehnt. Als neue Ausgabestellen wurden bisher mitgeteilt:

- Edeka Kuhland, Lortzingstraße 39
- Leo`s Kiosk, Hagelkreuzstraße 1

Die Fa. RMG hat entsprechende Pressemitteilungen angekündigt. Die Stadt Hilden wird die Informationen zu den LVP-Abfuhrterminen und -bezirken, den neuen Ausgabestellen von gelben Säcken und die Kontaktdaten der Fa. RMG auch im städt. Abfallkalender und in der MyMüll App veröffentlichen, um die Hildener Haushalte möglichst umfänglich und gebündelt über die Änderungen bei der Abfuhr der gelben Tonnen und Säcke zu informieren.

Eine finanzielle Beteiligung an den Veröffentlichungen der Stadt Hilden, wie sie seit vielen Jahren unter den Auftragnehmern der Dualen Systeme üblich war, hat die Fa. RMG jedoch abgelehnt.

gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

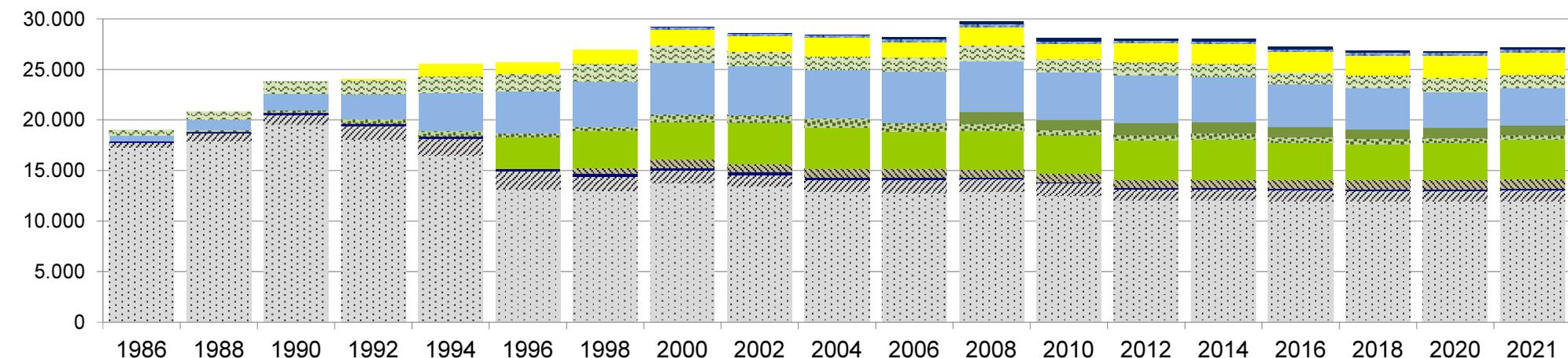
Abfallwirtschaftliche Maßnahmen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Minderung von Treibhausgasen.

Beim Ausstieg aus der Deponierung unbehandelter Abfälle, einhergehend mit gesteigerten Recyclingraten sowie energieeffizienter Behandlung der Restabfälle, wurden große Erfolge bei der Treibhausgasminderung erzielt. Noch 1990 hat die deutsche Siedlungsabfallwirtschaft das Klima mit fast 38 Millionen Tonnen klimaschädlicher Gase belastet. Heute entlastet sie das Klima um 18 Millionen Tonnen - jedes Jahr. Die dadurch erreichten Einsparungen durch die Kreislaufwirtschaft von 56 Mio. Tonnen CO₂ - Äquivalenten gegenüber 1990 entsprechen rund einem Viertel des bis 2006 erreichten gesamten Rückgangs der Treibhausgasemissionen in Deutschland.

Während in Deutschland seit Mitte 2005 die Deponierung von Siedlungsabfall ohne Vorbehandlung nicht mehr erlaubt ist, spielt in den meisten anderen Staaten die Ablagerung von unbehandelten Abfällen bis heute eine erhebliche Rolle. Noch 2007 wurden in der EU über 42 Prozent der Siedlungsabfälle deponiert, in den USA sogar 54 %. Da in Entwicklungs- und Schwellenländern das Abfallaufkommen steigt und die Abfallwirtschaft dort erst im Aufbau begriffen ist, ist weltweit noch ein enormes Vermeidungspotenzial klimaschädlicher Gase im Abfallsektor zu erschließen.

Die Stadt Hilden liegt trotz seiner hohen Einwohnerdichte von 2.126 E./km², mit einer Verwertungsquote von 52 %, im Normalbereich der Siedlungsstruktur bei städt. Regionen mit 1.000 – 2.000 E./km². In Bezug auf Siedlungsräume mit über 2.000 E./km² hat Hilden eine überdurchschnittliche Verwertungsquote (siehe Anlage G).

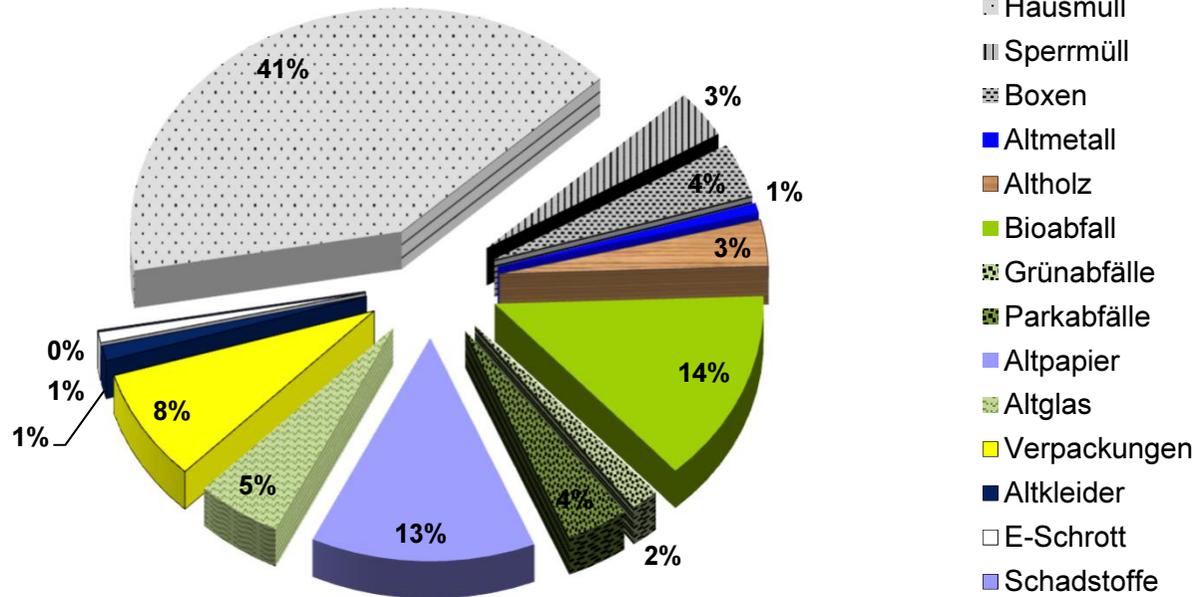
Abfall- und Wertstoffmengen in Hilden seit 1986 in to



■ Hausmüll
 ▨ Sperrmüll
 ■ Altmittel
 ▩ Altholz
 ■ Bioabfälle
 ▨ Grün Privat
 ■ Grün aus Anlagen
 ■ Altpapier
 ▨ Altglas
 ■ Verpackg.
 ■ Altkleider
 ■ E-Schrott
 ■ Schadstoffe

	1986	1988	1990	1992	1994	1996	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2014	2016	2018	2020	2021
Hausmüll	17.258	17.912	19.540	18.056	16.549	13.127	13.017	13.725	13.431	12.920	12.749	12.938	12.563	12.078	12.064	11.945	11.984	12.006	11.977
Sperrmüll	518	742	985	1.301	1.597	1.814	1.355	1.225	1.137	1.138	1.326	1.203	1.168	1.085	1.084	1.104	999	927	1.067
Altmittel	131	250	250	300	250	250	313	311	305	245	197	134	129	106	138	174	200	195	215
Altholz	0	0	0	0	0	0	564	874	728	870	948	808	807	777	773	843	900	901	846
Bioabfälle	0	0	0	0	0	3.129	3.724	3.686	4.101	4.080	3.680	3.866	3.810	3.951	4.042	3.719	3.532	3.742	3.985
Grün Privat	0	92	172	434	516	378	348	727	787	905	830	681	497	575	552	498	472	448	417
Grün Parks												1.130	992	1.096	1.131	1.028	1.002	990	1.014
Altpapier	528	1.053	1.652	2.458	3.820	4.118	4.499	5.111	4.847	4.800	5.081	5.070	4.774	4.727	4.452	4.207	4.044	3.596	3.616
Altglas	664	788	1.222	1.349	1.576	1.702	1.760	1.678	1.396	1.297	1.406	1.491	1.266	1.310	1.326	1.214	1.254	1.375	1.344
Verpackg.	1	1	2	180	1.247	1.227	1.385	1.594	1.578	1.879	1.516	1.864	1.544	1.871	1.974	2.011	2.012	2.169	2.171
Altkleider	0	0	0	0	0	0	0	253	225	228	259	269	259	271	269	271	272	293	300
E-Schrott	0	0	0	0	0	0	0	68	70	106	219	347	323	223	255	276	230	208	241
Schadstoffe	18	33	70	57	62	60	36	25	21	21	24	20	20	22	22	19	19	8	21
SUMME	19.118	20.871	23.893	24.135	25.617	25.805	27.001	29.277	28.626	28.489	28.235	29.821	28.152	28.092	28.082	27.308	26.920	26.858	27.215
Wohnungen	24.754	23.836	24.312	24.875	25.729	26.422	26.806	27.592	27.855	28.017	28.217	28.318	28.225	28.391	28.496	28.807	29.442	29.637	29.809
Einwohner	53.820	53.725	54.782	55.478	55.200	55.002	55.621	56.412	56.753	56.524	56.326	55.961	55.441	54.736	54.894	55.569	55.764	55.274	55.182
Verwertung	7%	10%	14%	20%	29%	42%	47%	49%	49%	51%	50%	53%	51%	53%	53%	52%	52%	52%	52%

Abfallzusammensetzung 2021 in Gew.% pro Einwohner



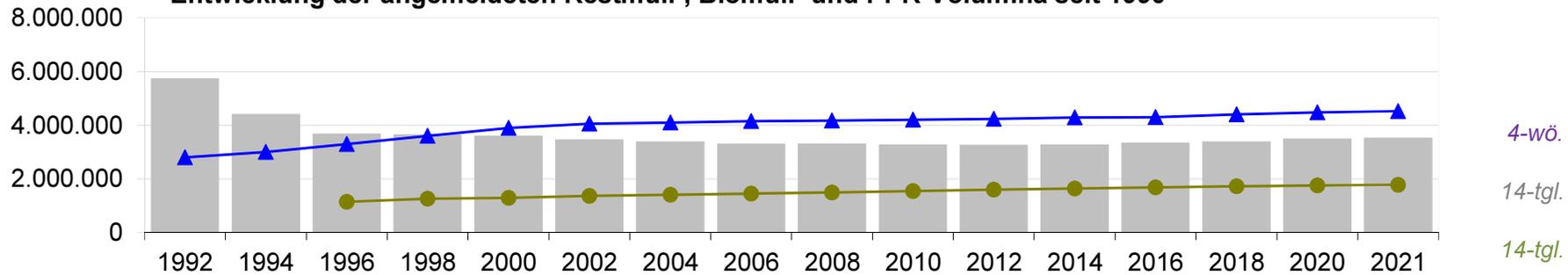
Abfall zur Beseitigung
48%

Abfall zur Verwertung
52%

Corona

2021	kg/E.	to/Jahr	Schnitt/Mo.	Leistungsdaten Abfallwirtschaft	
Hausmüll	194	10.817	901	1.326 Touren / 13.000 Gefäße / Wo.	8,2 to / Tour - 370 Gefäße / Tour
Sperrmüll	19	1.067	89	9.525 Sperrgutstellen (i. 250 Express)	95 kg / Stelle - 50 Stellen / Tag
Boxen	21	1.159	97	städt. Müllkörbe, wilde Müllkippen, Siedlungsabfälle a. n. g.	
Altmittel	4	215	18	Abholung über Sperrgutabfuhr oder tägl. Anlieferung auf dem Recyclinghof	
Altholz	15	846	71	9.821 Sperrgutstellen	88 kg / Stelle - 50 Stellen / Tag
Bioabfall	71	3.985	332	546 Touren / 9.000 Gefäße / Wo.	7,3 to / Tour - 420 Leerungen / Tour
Grünabfälle	7	417	35	Recyclinghof Mo. - Sa. 8.00 - 12.00 Uhr und Do. 14.00 - 18.00 Uhr	
Parkabfälle	18	1.014	85	Grünschnitt aus öfftl. Grünanlagen und städt. Friedhöfen	
Altpapier	65	3.616	301	612 Touren / 3.100 Gefäße / PPK-Tag	5,4 to / Tour - 300 Gefäße / Tour
Altglas	24	1.344	112	DSD AWISTA	80 Containerstandorte
Verpackungen	39	2.171	181	DSD AWISTA	Säcke, 120 l, 240 l, 1100 l Tonnen
Altkleider	5	300	25	ARGE Caritative Organisationen in Hilden	
E-Schrott	4	241	20,1	Abholung über Sperrgutabfuhr und Anlieferung Recyclinghof (Gr. 1,2,3,4,5)	
Schadstoffe	0	21	1,8	Stationäre Sammlung auf Bauhof - jeden Samstag 8 - 12 Uhr	
SUMME	488	27.215	2.268		

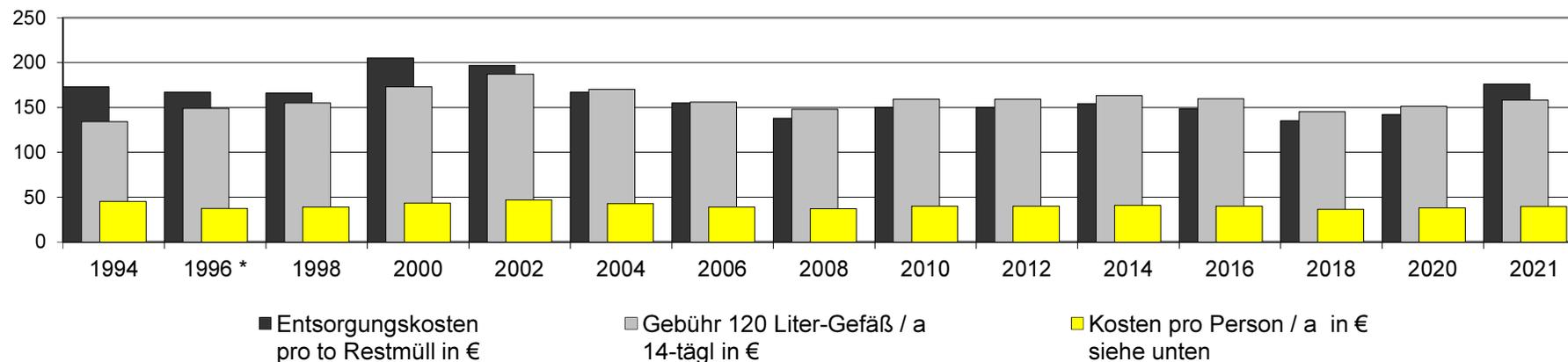
Entwicklung der angemeldeten Restmüll-, Biomüll- und PPK-Volumina seit 1990



Dez.	Restmüll- L 14-tägl.	40 l	60 l	80 l	120 l	140 l	240 l	660 770	1100 l	120 l Bio	240 l Bio	Bio Vol. 14-tägl.	120 l PPK	240 l PPK	1100 l PPK	PPK Vol. 4-wö	Ein- wohner	Wohnungen insg. U. Wohngebäude	vers. pf. Arbeitn.	
1992	5.728.000			355	8.419		2.773		1.289							2.800.000	55.478	24.875	8.235	19.527
1994	4.400.000			824	7.891		2.389		1.203							3.000.000	55.222	25.729	8.326	19.253
1996	3.674.370		1.235	1.936	5.965		2.119	28	1.192	3.786	2.878	1.145.040				3.300.000	55.002	26.422	8.442	19.387
1998	3.649.700	215	1.359	2.022	5.714		2.110	38	1.187	3.976	3.270	1.261.920				3.600.000	55.621	26.806	8.506	19.846
2000	3.590.820	327	1.587	2.269	5.362		2.066	57	1.160	4.064	3.373	1.297.200				3.900.000	56.412	27.592	8.667	20.503
2002	3.454.990	397	1.772	2.349	5.246		2.100	62	1.092	4.250	3.582	1.369.680				4.061.040	56.753	27.855	8.785	21.359
2004	3.378.980	442	1.923	2.447	5.168		2.084	80	1.046	4.387	3.662	1.405.320	1.230	9.264	1.603	4.100.000	56.524	28.017	8.871	20.078
2006	3.298.590	507	1.992	2.484	5.083		2.110	100	1.000	4.469	3.836	1.456.920	1.357	9.208	1.632	4.150.000	56.326	28.217	8.963	20.120
2008	3.306.920	553	2.020	2.522	5.020		2.120	113	992	4.556	3.956	1.496.160	1.396	9.182	1.641	4.176.300	55.961	28.318	9.008	20.810
2010	3.262.020	591	2.017	2.534	4.991	12	2.149	126	960	4.620	4.127	1.544.880	1.447	9.161	1.665	4.203.780	54.437	28.225	9.120	20.458
2012	3.256.500	638	2.052	2.525	4.971	34	2.171	158	932	4.675	4.334	1.601.160	1.524	9.146	1.686	4.232.520	54.736	28.391	9.147	19.808
2014	3.260.280	658	2.052	2.537	4.924	48	2.181	171	925	4.717	4.487	1.642.920	1.579	9.129	1.731	4.284.540	54.894	28.496	9.176	20.366
2016	3.334.830	676	2.017	2.486	4.915	76	2.272	177	947	4.724	4.633	1.678.800	1.649	9.089	1.761	4.296.980	55.569	28.807	9.231	21.827
2018	3.385.420	679	1.994	2.447	4.962	93	2.359	194	951	4.799	4.776	1.722.120	1.706	9.064	1.841	4.405.180	55.764	29.442	9.279	23.058
2020	3.489.520	670	1.986	2.423	4.931	112	2.398	213	994	4.845	4.891	1.755.240	1.760	9.069	1.896	4.473.360	55.274	29.637	9.313	22.639
2021	3.519.200	699	1.957	2.408	4.967	126	2.441	208	1.009	4.858	4.998	1.782.480	1.782	9.101	1.931	4.522.180	55.182	29.809	9.343	22.837

- 1992 Einführung des Dualen Systems (blaue Tonne, gelbe Säcke) und 14-tägl. Müllabfuhr auf Wunsch
- 1996 14-tägl. Müllabfuhr satzungsgemäß für alle MGB bis 240 Liter seit 1996
Einführung der Biotonne zum 1.1.1996 und Einführung der Gefäße 60 l, 660 l, 770 l
- 1997 Einführung der 40 l Tonne
- 2000 Einführung einer anteiligen Biotonnengebühr zum 1.1.2000 (Begünstigung Eigenkompostierung LABfG)
- 2003 Übernahme der Altpapierabfuhr von der Fa. Rethmann durch Aufstockung der Abfuhr Touren (Einführung einer 4-Tage-Woche für die Müllabfuhr)
- 2006 Eröffnung neuer Wertstoffhof und Einführung einer 140 l Restmülltonne
Anschlussgrad von Grundstücken an die Biotonne > 90 %
Müll-Liter pro Person und Woche - Restmüll : Biomüll : Altpapier = 29 : 15 : 19 (abzgl. ca. 20 % gewerbl. Müll-Liter)

Entwicklung der Entsorgungskosten und Abfallgebühren



	1994	1996 *	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2014	2016	2018	2020	2021
Entsorgungskosten pro to Restmüll in €	173	167	166	205	197	167	155	138	150	150	154	149	135	142	176
Gebühr 120 Liter-Gefäß / a 14-tägl in €	134	149	155	173	187	170	156	148	159	159	163	160	145	151	158
Kosten pro Person / a in € siehe unten	45	37	39	43	47	43	39	37	40	40	41	40	36	38	40
Personen pro 120 l Gefäß Liter / Pers. / Woche	3 20 l	4 15 l													
Kosten bei Mindestmüllvolumen siehe unten	45	50	26	29	31	28	26	25	27	27	27	27	24	25	26
Personen pro 120 l Gefäß Liter / Pers. / Woche	3 20 l	6 10 l													

* ab 1996 wird die Gebühr für die 120 l Tonne 14-täglich angegeben, da eine wöchentliche Leerung der Mülltonnen nicht mehr stattfindet.

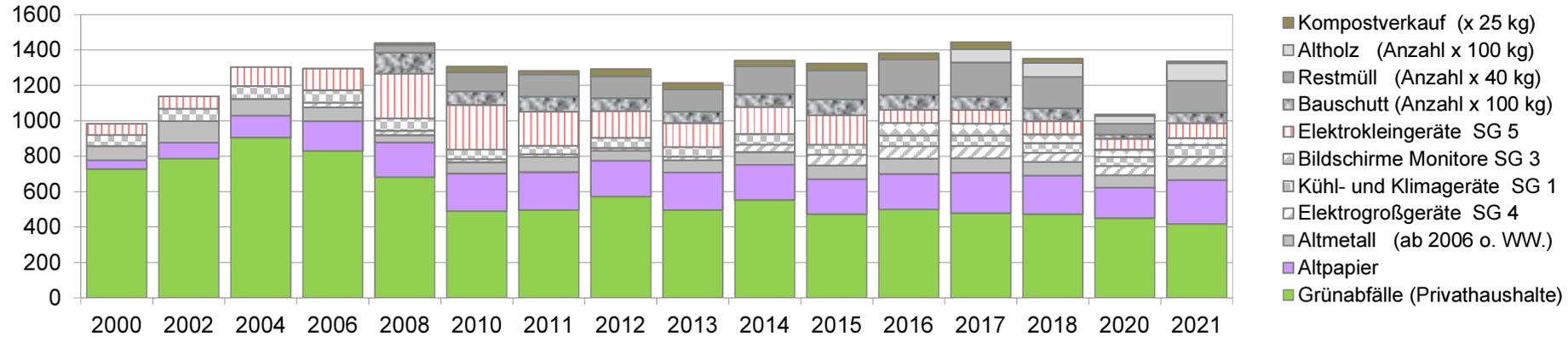
Stetige Erhöhung der angeschlossenen Personen pro Restmüllgefäß seit 1990 durch: Einführung des Dualen Systems (blau / gelb) 1992 und der Biotonne 1996.

Das gesamte angemeldete Restmüllvolumen reduzierte sich seit 1990 von über 6 Mio. bis heute auf 3,5 Mio. Liter um 45 Vol. Prozent mit entsprechenden Gebührenaussparungen.

Das vorgeschriebene Mindestrestmüllvolumen beträgt heute 10 Liter pro Person und Woche, wenn alle Möglichkeiten der Abfallvermeidung und der Wertstoffsammlung intensiv genutzt werden, was insbesondere bei Ein- und Zweifamilienhausbebauung bzw. bei kleineren Mülltonnen bis 80 Liter auch regelmäßig in Anspruch genommen wird.

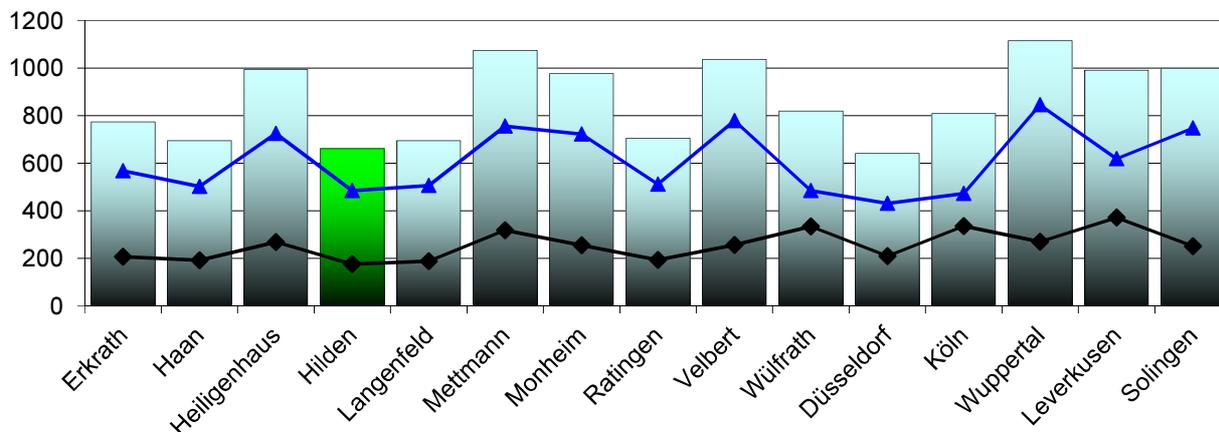
Im Jahr 2003 wurde die Altpapierabfuhr vom Privatunternehmer RETHMANN wieder in kommunale Hände übernommen und im Bereich der Mülltonnenholssysteme ein neues Arbeitszeitmodell eingeführt. In der Folge konnten merkbare Gebührenreduzierungen erreicht werden. Im Jahr 2020 liegen die Abfallbeseitigungsgebühren unter dem Niveau von 1998.

Der Wertstoffhof in Hilden Wertstoffmengen seit 2000



	Corona Corona															
Wertstoffmengen (to)	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2020	2021
Grünabfälle (Privathaushalte)	727	787	905	830	681	489	496	571	496	552	472	499	478	472	450	417
Altpapier	50	89	124	168	196	213	214	203	212	199	199	200	229	219	173	248
Altmetall (ab 2006 o. WW.)	80	123	94	78	42	63	86	57	69	72	77	87	81	77	69	80
Elektrogroßgeräte SG 4				27	25	17	15	15	21	42	60	70	70	52	53	52
Kühl- und Klimageräte SG 1	63	69	74	70	70	54	48	58	54	60	58	61	59	55	50	67
Bildschirme Monitore SG 3												71	68	49	42	38
Elektrokleingeräte SG 5	63	70	106	122	252	252	192	150	135	153	165	74	75	74	62	84
Bauschutt (Anzahl x 100 kg)					118	77	85	74	64	73	90	85	76	73	24	60
Restmüll (Anzahl x 40 kg)					43	108	126	122	126	157	164	200	193	177	60	180
Altholz (Anzahl x 100 kg)													75	79	44	100
Kompostverkauf (x 25 kg)					12	32	20	42	37	32	38	35	40	25	9	10
to pro Jahr	983	1.138	1.303	1.295	1.440	1.306	1.282	1.292	1.214	1.340	1.323	1.382	1.444	1.352	1.036	1.336
to pro Woche	19	22	25	25	28	25	25	25	23	26	25	27	28	26	20	26
Quittungsfälle																
Bauschuttannahme (á 100 l)				Neu >	1.181	767	850	743	636	730	897	847	762	725	242	1.125
Restmüllannahme (á 100 l)					1.085	2.711	3.159	3.041	3.141	3.918	4.104	5.001	4.814	4.420	1.497	3.889
Altholzannahme (á 100 l)												Neu >	753	789	437	1.604
Kompostsackverkauf (á 45 l)				Neu >	487	1.266	799	1.668	1.464	1.268	1.525	1.417	1.615	993	377	2.119
Laubsackausgabe (Stck.)				> Neu	5.220	5.000	1.484	1.051	805	1.251	891	1.021	774	800	964	
Müllsackverkauf (Stck.)	2.586	5.852	2.019	2.171	2.500	3.128	2.623	2.401	2.212	2.104	2.118	2.124	2.175	1.953	2.252	2.034
Streugranulatverkauf (á 10 l)											167	14	22	8	4	24
Summe Quittungsfälle	2.586	5.852	2.019	2.171	5.253	13.092	12.431	9.337	8.504	8.825	10.062	10.294	11.162	9.662	5.609	11.759
Summe pro Woche	50	113	39	42	101	252	239	180	164	170	194	198	215	186	108	226

Vergleich der Abfall- und Abwassergebühren 2021 für einen 4-Personen-Haushalt



Auswahl aus 396 NRW-Kommunen: Kreis Mettmann und umliegende Großstädte

2021	Gesamt in € Abfall Abwasser für 4 Pers. / Jahr	Rest- u. Biogebühr € 120 l / 14 tgl. o. 60 l / wöchl. oder 4 Pers. je 100 kg / a		Abwassergebühr € 200 cbm Abwasser Regenwasser = 130 m²	
Erkrath	775	120 l	14 tgl.	207	568
Haan	695	120 l	14 tgl.	192	503
Heiligenhaus	994	Verwiegung		269	725
Hilden	661	120 l	14 tgl.	176	485
Langenfeld	695	60 l	wöchl.	188	506
Mettmann	1075	120 l	14 tgl.	319	756
Monheim	977	Verwiegung		255	722
Ratingen	706	120 l	14 tgl.	194	511
Velbert	1037	120 l	14 tgl.	257	780
Wülfrath	820	120 l	14 tgl.	335	485
Düsseldorf	641	60 l	wöchl.	210	431
Köln	809	60 l	wöchl.	336	473
Wuppertal	1116	Einw. Gebühr		270	846
Leverkusen	991	Einw. Gebühr		372	620
Solingen	1000	120 l	14 tgl.	252	748
Schnitt NRW	866			256	611

Annahmen der Verbrauchsgewohnheiten, die der Untersuchung zugrunde liegen:

Bei den Abwassergebühren ▲ wird ein jährlicher Verbrauch von 50 Kubikmetern pro Person gerechnet. Bei vorhandenem Niederschlagsmaßstab werden 130 qm überbaute Fläche angenommen.

Bei den Abfallgebühren ♦ werden 2021 gleiche Gefäßgrößen bei gleichem Abholturnus verglichen.

Hier wurde die 120 l Restmülltonne bei 14-täglicher Abfuhr (oder 60 l wöchentlich) - entspricht ca. 4 Personen - verglichen. Beim Einwohnermaßstab werden 4 Personen - beim Verwiegemaßstab 100 kg pro Pers. berechnet. Es wird eine 120 l Biotonne (50 kg/P) mitberechnet. Sonstige Gebühren z.B. für Sperrgut, Grünabfälle usw. wurden nicht berücksichtigt. Langenfeld und Leverkusen bieten gar keine Biotonnen an.

In Hilden kann ein 4-Personen-Haushalt bei Nutzung einer Biotonne bzw. Eigenkompostierung auch eine 80 l Restmülltonne (110 €) in Nutzung nehmen und zusätzliche Gebühren z. B. für Sperrgut fallen nicht an.

Im Kreis ME hat die Stadt Hilden die günstigste Abfall- und Abwassergebühr.

Unter o.g. Annahmen errechnet sich ein Betrag von **3,18 € pro Person und Woche** für alle o.g. Leistungen. Im Gebührenvergleich des BdSt NW wird Hilden in beiden Bereichen unter den günstigsten Städten geführt.